News rund ums Bürgerschaftliche Engagement

für Stadt und Landkreis Hildesheim

März 2017

Einblicke

Ausblicke

Rückblicke

Schwarzes Brett

Kontakte

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe:
9. Mai 2017

Nachbarschaftshilfe hat viele Gesichter

Einige davon sind auf der Titelseite.
Eine Übersicht über alle 16 organisierten Nachbarschaftshilfen mit Kontaktadressen, Erklärungen und Beispielen findet sich in der neuen Broschüre.
Ein Überblick für alle übersichtlich gestaltet. Für die, die Hilfe organisieren, sowie auch für Menschen, die bereit sind, sich einzubringen oder auch Unterstützung wünschen.
Der Landkreis unterstützt die Vernetzung der einzelnen Initiativen.
Voneinander lernen, von den Erfahrungen der anderen profitieren und abkupfern, was sich als gut erwiesen hat, das ist schon hilfreich. Auch wenn sich vor Ort eine neue Initiative bildet, kann diese gleich von den anderen profitieren.

Barbara Benthin

Talentiert & Engagiert
Jan Schmädecke

Jan Schmädecke– ein Mitarbeiter in der Kinder- und Jugendarbeit mit Herz und Blut!

Ein großes Feld des ehrenamtlichen Engagements stellt die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen dar. Bereits nach seiner Konfirmation stieg Jan Schmädecke bei den KuMas, den Konfirmandenunterricht-Mitarbeitenden ein und machte so seine ersten Erfahrungen als ehrenamtlicher Teamer. Doch dabei sollte es nicht bleiben. Durch eine Anfrage der Diakonin Swantje-Maria Heise, weitete sich seine Tätigkeit auf zusätzliche Projekte und Freizeiten mit Kindern und Jugendlichen aus. Inzwischen schaut er auf eine langjährige Mitarbeit bei unterschiedlichsten Aktionen der Ev. Jugend zurück z.B. dem Teeny-Teamer-Kurs oder der klassischen JuLeiCa Ausbildung, sowie dem Ferienprojekt „Sommer vor der Stadt".
Eine solche regelmäßige Mitarbeit erfordert monatlich im Durchschnitt zwölf Stunden im Zeichen des Ehrenamts. Dafür bedarf es schon einer klaren Motivation. Neben dem Spaß und der persönlichen Weiterentwicklung stehen für Jan Schmädecke die Kinder und Jugendlichen im Mittelpunkt. Mit ihnen möchte er, teils spielerisch, den christlichen Glauben entdecken, Gemeinschaft erleben und sie für die verschiedenen Projekte begeistern.
Dass eine solche ehrenamtliche Tätigkeit sehr prägend sein kann, zeigt sich in seinem beruflichen Werdegang. Nachdem er nun ein Semester lang Informatik studierte, fasste er den Entschluss, ein Theologiestudium zu beginnen.

Lars Wichmann

Talentiert & Engangiert

Sylvia Franz

Mitten im Fahrenheitgebiet befindet sich das Begegnungszentrum Broadway. Hier trifft sich die Nachbarschaft auf einen Kaffee, Kinder bekommen täglich Hilfe bei den Hausaufgaben, Eltern tauschen sich aus, es gibt Unterstützung bei einer Vielzahl von Problemen und auch für die Jugendlichen des Quartiers finden hier immer Aktivitäten statt. Neben drei hauptamtlichen Kräften engagieren sich viele ehrenamtliche HelferInnen aus dem Stadtteil im Broadway, um das gemeinsame Miteinander zu gestalten.

Eine dieser ehrenamtlichen Helferinnen ist Sylvia Franz. Von Montag bis Freitag ist die 60-Jährige dort anzutreffen.
Obwohl im Fahrenheitgebiet aufgewachsen, fand der erste Kontakt zum Broadway durch den Bruder statt. Dieser traf sich regelmäßig dort mit anderen BewohnerInnen des Viertels um zu klönen und gemeinsam einen Kaffee zu trinken.
Nach dem Tod des Bruders baute Sylvia Franz ihren Kontakt dorthin weiter aus und übernahm 2009 auch erste Aufgaben, z.B. die Begleitung der Mädchengruppe.

Mittlerweile beginnen bereits um 12.30 Uhr die täglichen Vorbereitungen für die Hausaufgabenhilfe, im Anschluss unterstützt Sylvia Franz die Hauptamtlichen an zwei Tagen bei der Mädchengruppe, dem Müttercafé oder kocht für die BesucherInnen aus der Nachbarschaft. Manche Tage kommt sie erst um 20.00 Uhr nach Hause.
So sehr sie den Trubel im Stadtteiltreff liebt, genauso gerne ist sie auch zu Hause, genießt die Ruhe und gestaltet den Tag für sich selbst.
Aufgewachsenen in einer Großfamilie im Fahrenheitgebiet hat die dreifache Mutter von bereits erwachsenen Kindern im Broadway eine zweite Familie gefunden. Hier wird

sie gebraucht und ihre Hilfe wird von den Mitarbeitenden der Einrichtung wie auch von den BewohnerInnen des Fahrenheitgebiets gerne in Anspruch genommen. Diese Tätigkeit half der rührigen Ehrenamtlerin auch, den Tod ihres Bruders zu verarbeiten.

Aus dieser Vielzahl an Aktivitäten, die sie im Broadway mit begleitet, entstehen auch manchmal Schwierigkeiten. So wird sie immer wieder von den BewohnerInnen als Anlaufstelle bei Problemen oder Schwierigkeiten verstanden, die sie als ehrenamtliche Mitarbeiterin nicht ist und auch nicht sein möchte. Hier sind eindeutig die hauptamtlichen Kräfte gefragt.

Zwei Wünsche hat Sylvia Franz für die Tätigkeit: sie wünscht sich mehr Ruhe für die Kinder bei den Hausaufgaben und vor allem mehr Platz im Broadway. In dem sie selbst ein zweites Zuhause gefunden hat - und dieses mit ihrem Engagement auch den Menschen in ihrem Stadtteil gibt.

Ulrike Dammann

Talentiert & Engagiert

Hans-Adolf Knopp

Der gebürtige Ostfriese Hans-Adolf Knopp (71 Jahre) war schon immer haupt- und ehrenamtlich sehr stark engagiert. Nachdem er eine Ausbildung als Maurer abgeschlossen hatte und die Bundeswehr besuchte, studierte er Bauingenieurwesen. Nach Beendigung seines Studiums sattelte er um, studierte Lehramt und arbeitete zunächst nebenamtlich an einer Berufsschule in Salzgitter. Die Arbeit sei nicht immer leicht gewesen. Im Laufe der Jahre lernte er mit Konflikten und schwierigen Schülern umzugehen. Mit seinen Schülern setzte er verschiedene Projekte um. Zum Beispiel fuhr er in den 90 er Jahren regelmäßig mit Schülern zum Kinderzentrum Nadeshda in Weißrussland. Nach dem Unglück in Tschernobyl wurden in dem Kinderzentrum strahlungsgeschädigte Lehrer und Kinder untergebracht.
Zusammen mit Handwerksmeistern, einer Berufsschulklasse und der Berufsschule Minsk habe er jedes Jahr Unterhaltungsarbeiten unterstützt. Dabei wurden Stühle, Bänke, Tische u.v.m. repariert und aufgearbeitet. Obwohl es Sprachbarrieren gab, habe man sich gut verstanden. Es entstand eine langjährige Partnerschaft, die bis zu seiner Pensionierung im Jahr 2006 andauerte.

Schon im Jahr 2000 habe er das Amt als Ortsbürgermeister übernommen. Gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern aus Grasdorf und weiteren Kooperationspartnern wie dem Netzwerk Kultur und Heimat habe er sich die Frage gestellt, was in Grasdorf passieren muss, damit seine Bewohner in 20 Jahren noch gern zusammen leben. Daraus seien viele Ideen entstanden, unter anderem ein sehr gelungenes Dorffest im Jahr 2009, ein eigenes Bier, eine Rentnerband und viele weiterführende Projekte. In Grasdorf gibt es bis heute eine ganze Menge Aktivitäten. Als ehemaliger Ortsbürgermeister (2000-2016) ist er bis heute in verschiedenen Ehrenamtsbereichen aktiv. Momentan beendet er u.a. das Projekt "Dorfplatz". Des Weiteren ist er Ratsvorsitzender des Gemeinderats in Holle und in der Flüchtlingshilfe aktiv.

Was genau sind Ihre Aufgaben als Ehrenamtlicher in der Flüchtlingshilfe?

"Im Januar 2016 kamen die ersten Flüchtlinge nach Grasdorf. Keine 1 1/2 Wochen später gab es den ersten Deutschunterricht. Momentan biete ich den Teilnehmern Nachhilfeunterricht in Deutsch an. Es ist immer alles möglich geworden. Als Ehrenamtskoordinator begleite ich heute unseren monatlichen Runden Tisch "Asyl" in Grasdorf. Dort werden viele aktuelle Informationen zu Asylfragen beantwortet und damit verbundene Themen ausgetauscht. Außerdem treffe ich mich einmal in der Woche mit Herrn Yöndes (Integrationshelfer der Gemeinde Holle und des Diakonischen Werkes Hildesheim). Ganz wichtig, dass immer eine hauptamtliche Person im Motel (Flüchtlingsunterkunft) da ist. Die Geflüchteten haben

ein Dach über dem Kopf, was zu Essen aber keine Beschäftigung. Jeden Donnerstag findet in der Flüchtlingspension in Grasdorf das Treffen "Spielen und Sprechen" statt. Dieses Treffen wird von mir, einigen ehrenamtlichen Helfern und Herrn Yöndes betreut."

Was motiviert Sie dazu sich in der Flüchtlingshilfe zu engagieren?

"Ich engagiere mich, weil ich etwas zurück geben will, was mir gegeben wurde. Es sind Flüchtlinge gekommen, dann wurden es Freunde. Außerdem bin ich gern unter Menschen und offensichtlich mögen sie es, wenn ich da bin. Ich engagiere mich aus sozialethischen Gründen und sehe es als kommunalpolitische Verantwortung für den Frieden im Ort zu sorgen. Die Idee ist in Grasdorf voll aufgegangen. Es sind viele Leute, die Geflüchtete unterstützen. Wir sind breit aufgestellt. Wir sind eine starke kritische Masse, die dem Ganzen positiv gegenüber steht. Alle kennen die Gesichter und Menschen. Jeder kennt den anderen, wenn auch nur vom Sehen. Die gute Stimmung und das Miteinander strahlen in die gesamte Ortschaft hinein."

Wo sehen Sie die Herausforderung ihrer Arbeit?

"Im demographischen Wandel - in der Alterung der Gesellschaft bzw. in den Dörfern. Vereinsleben, politische und soziale Strukturen erhalten den Ort lebendig. Wir in Grasdorf haben eine hervorragende Jugendwehr, Landjugend und Ehrenamtliche. Ich kenne alle persönlich - die sind wie ein Juwel. Die ganze Dorfgemeinschaft lebt eine Kultur des Miteinanders."

Wenn Sie ein Lebensmotto hätten, welches wäre das?

"Der Herr gebe mir die Kraft, die Dinge hinzunehmen, die ich nicht ändern kann, den Mut, Dinge zu ändern, die ich ändern kann und die Weisheit, das eine vom anderen zu unterscheiden. Oder: Global denken, global handeln. Im syrischen Krig kann ich nichts machen, aber syrische Flüchtlinge kann ich hier unterstützen."

Was essen Sie am liebsten?

"Alles, was gut für den Körper ist."

Wohin würden Sie gern mal verreisen?

"Ich war noch niemals auf Hawai."

Mandy Steinberg

Einblicke

Unabhängige Beschwerde- und Vermittlungsstelle des sozialpsychiatrischen Verbundes Hildesheim

Im Januar 2012 nahmen die ehrenamtlichen MitarbeiterInnen der unabhängigen Beschwerde- und Vermittlungsstelle ihre Arbeit auf. Sie unterstützen seitdem psychisch erkrankte Menschen oder deren Angehörige dabei, eventuelle Probleme rund um die Versorgung der Erkrankung zu äußern. Häufig können sie hierbei hilfreiche Verbündete sein - frei nach dem Motto: „Unmögliches erledigen wir sofort, Wunder dauern etwas länger, am „Hexen" arbeiten wir noch."

Die unabhängige Beschwerde- und Vermittlungsstelle ist eine Arbeitsgruppe des Sozialpsychiatrischen Verbundes Hildesheim. Innerhalb dieses Verbundes ist sie mit allen Anbietenden sozialpsychiatrischer Leistungen gut vernetzt.

Psychisch erkrankte Menschen oder ihre Angehörigen möchten ihre Beschwerden oft gar nicht äußern – sie haben Angst vor eventuellen Benachteiligungen. Doch oftmals sind diese Ängste oder Befürchtungen unbegründet, ein Gespräch bringt häufig Klarheit.
Im Idealfall verbessert die Lösung eines Einzelfalles die Strukturen in Behandlung, Therapie oder Unterbringung.
Leider gibt es nicht für jedes Anliegen eine zufriedenstellende Lösung. Hier unterstützen die MitarbeiterInnen die Ratsuchenden manchmal auch dabei, die Erwartungen der Realität anzupassen.
Das Team der MitarbeiterInnen ist trialogisch besetzt. Sie tauschen sich in regelmäßigen Treffen aus und überlegen gemeinsam wie die einzelnen Ratsuchenden optimale Unterstützung erfahren können. Regelmäßige Fortbildungen z.B. zu den „rechtlichen Aspekten einer Betreuung" sind allen Mitarbeitenden wichtig. Die MitarbeiterInnen machen allen Menschen Mut, die im Zusammenhang mit psychiatrischer Behandlung oder rechtlicher Betreuung Probleme haben, die sich falsch verstanden wissen und die neutrale Unterstützung wünschen, sich ohne Scheu an die Beschwerde- und Vermittlungsstelle zu wenden. Jeder ist mit seinem Anliegen herzlich willkommen. Es wird niemand abgewiesen, die MitarbeiterInnen nehmen sich Zeit.

Die unabhängige Beschwerde- und Vermittlungsstelle bietet für die Ratsuchenden aus Stadt und Landkreis Hildesheim regelmäßig offene Sprechstunden an:
jeden 1. und 3. Mittwoch eines Monats von 14:00 Uhr bis 16:00 Uhr in der Begegnungsstätte des Sozialpsychiatrischen Fördervereins Steingrube 19A, Hildesheim. Es bedarf keiner vorherigen Anmeldung.
Kontakt: 0151/ 55 25 24 38 oder per E-Mail: beschwerdestelle@sozialpsychiatrischer-verbund-hildesheim.de

Die unabhängige Beschwerde- und Vermittlungsstelle ist daran interessiert, ein großes Team ehrenamtlicher MitarbeiterInnen zu haben. Wer Interesse an einer Mitarbeit hat und sich über die Aufgaben genauer informieren möchte, ist herzlich eingeladen, mit uns in Kontakt zu treten. Wir freuen uns auf Sie.

Anja Becker

ALMA Frauen e.V.
Wir engagieren uns für Frauen & Geflüchtete

Im Herzen der Alfelder Altstadt, in der Paulistr.7 hat der Verein ALMA Frauen e.V neue Räume gefunden. Vor 5 Jahren ist der Verein aus dem Alfelder Frauen-Forum entstanden, das bis heute den internationalen Frauentag vor Ort organisiert. Seit der Gründung ist der Verein auf 45 Vereinsmitgliederinnen gewachsen. Es arbeiten eigenverantwortlich 15 Frauen ehrenamtlich als Leiterinnen oder im Vereinsvorstand.
Ina Lechel ist 1. Vorsitzende des Vereins und Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Alfeld. Jede ALMA Frau begleitet ein Angebot und hat feste Aufgaben, z.B ist Frau Brand Schriftführerin und Frau Moussouri Pressesprecherin. Frau Mousouri meint „Wir sind ein festes Team und wir haben uns als Puzzle zusammen gefunden. Jeder trägt seinen Teil dazu bei.“ „Der feste Glaube, dass eine Frau viel schaffen kann und zu allem fähig ist“ motiviert sie bis heute sich bei ALMA zu engagieren. Sie selbst kam aus Griechenland nach Deutschland und meint „Ich war superfroh diese Frauen kennenzulernen, weil es für mich auch schwer war mich hier einzuleben.“

Um die vielfältigen Angebote zu nutzen, muss man kein Mitglied sein. Jede Frau und alle Geflüchteten sind willkommen, unabhängig von Alter, Nationalität, politischer Einstellung oder Glaubensrichtung.
Der Vereinsbeitrag beträgt 1,00 € monatlich. Für Frauen, die sich den Vereinsbeitrag nicht leisten können, werden "Patenschaften" für den Beitrag angeboten oder sie werden beitragsfrei Mitglied.

ALMA Frauen e.V.
Alfelderinnen
Leben, Lachen, Lernen
Mit
Anderen

Angeboten werden auch Trommelworkshops, Kräuterwanderungen, Leseabende, Vorträge, Museumsbesuche, kulturelle Führungen ... sowie

Sonntagsfrühstück, erster Sonntag im Monat
mit Sibylle Schadow

Näh- und Handarbeitscafé, montags 16 Uhr
mit Claudia Fischer

Patchworkgruppe, wöchentlich
mit Martina Wilde

Café Bunt, jeden Mittwoch mit Mania Mousouri-Fricke, Ulrike Brandt, Ingrid Knust

Lila Runde, jeden Mittwoch um 9 Uhr
mit Mania Mousouri-Fricke

Doppelkopf und andere Kartenspiele,
14-tägig Mi um 18:30 Uhr mit Elfi Legler

Yoga, wöchentlich donnerstags um 18 Uhr
mit Désirée Levy

Malkurs für Kinder, donnerstags um 16 Uhr
mit Margarita Just

Round Table, 1. Freitag im Monat um 18 Uhr
mit Sabine Edler-Mertens

Die ALMA Frauen sind ein Team, das viel bewegen möchte und gut mit weiteren Institutionen wie DRK, Seniorenbüro, VHS, oder der Frauengruppe eflatun vernetzt ist. Kontakt:Ina Lechel, Gleichstellungsbeauftragte, Stadt Alfeld, Perkstr. 29, Tel.: 05181 703204, gleichstellungsbeaftragte@stadt-alfeld.de

Mandy Steinberg

Ein Basar für alle mit kleinem Geldbeutel

Der AWO Bazaro in Hildesheim, Cheruskerring 47, versteht sich als sozialer Marktplatz für Menschen, die ein geringes Einkommen erhalten. Auf 4 Etagen und mehr als 500 qm^2 ist innerhalb von wenigen Monaten ein riesiger Bazar entstanden. Das Angebot ist kostenlos. Wenn die Türen geöffnet sind, herrscht ein buntes Treiben. Es kommen meist Arbeitslose, Alleinerziehende, Studenten, Rentner oder Geflüchtete. Seniorengruppen kommen mit ihren Ortsverbänden aus dem Landkreis angereist, auch FLUX, Asyl e.V. oder örtliche Jugendhilfen begleiten Menschen dort hin. Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge erhalten nur ein kleines Taschengeld und kommen gern zu Bazaro um ein Radio oder einen Fernseher zu bekommen.

In der ersten Etage können sie sich gegen Vorlage eines Einkommensnachweises anmelden und erhalten eine Kundenkarte. Mittlerweile gibt es ca. 1300 Kunden, die Bazaro aufsuchen. Mit der Kundenkarte können sie sich gebrauchte Kleidung, Kinderspielzeug, Bücher, DVD`s oder Haushaltsgegenstände aussuchen und mitnehmen. Und nicht nur das. In der zweiten Etage wurde ein sehr großes Möbellager mit Schränken, Betten, Stühlen, Lampen, Tischen u.v.m. aufgebaut. Alle Räume bei Bazaro sind gut durchdacht und jeder der bei Bazaro beschäftigt ist hat eine feste Aufgabe. In der dritten Etage werden Kleiderspenden gewaschen.

Die vierte Etage ist gleichzeitig der Kreativbereich. Kleidungsstücke und Stoffe, die nicht nicht mehr herausgegeben werden, können zu Teppiche, Taschen, Topfdeckel oder Kinderschürzen verarbeitet werden. Meist werden diese dann an soziale Einrichtungen gespendet. Frau Schade (Teamleiterin des Kreativbereichs) meint " Die Sache liegt mir am Herzen und ist eine tolle Geschichte." Neben dem Kreativraum befinden sich zwei weitere Räume. Ein Raum ist gefüllt mit Elektrogeräten wie PC`s oder Fernseher, die überprüt werden.
In einer Werkstatt werden alte Möbel aufgearbeitet. Auch andere kreative Arbeiten entstehen in der Werkstatt wie z.B. selbstgebaute Vogelhäuser, Schüsseln aus Schall

platten, ein Belüftungssystem aus Flaschen, das ganz ohne Strom funktioniert.
Einige Gegenstände werden nicht mehr gebraucht, deshalb besteht eine Zusammenarbeit mit Dritte Welt Ländern. Alte Nähmaschinen, orthopädische Gegenstände oder Fahrrräder werden gelagert und sortiert. Anschließend werden sie nach Hamburg transportiert und von dort aus verschifft.

Im Keller des Hauses befindet sich ein Eventraum, der zur Zeit saniert und später für kulturelle Veranstaltungen genutzt werden soll. Die Veranstaltungen sollen sich besonders an Menschen mit geringem Einkommen richten, meint Herr Gürcan (Geschäftsführer der AWO). Bazaro besteht seit März 2016. Seitdem arbeiten 52 Personen in Arbeitsgelegenheiten dort und erhalten 1,50€ pro Stunde. Einige von Ihnen haben als Arbeitssuchende ehrenamtlich angefangen und dann im Rahmen der Maßnahme weitergemacht. Im Februar wird das Soziale Kaufhaus zusätzlich mit 12 Personen unterstützt, die an einer Flüchtlingsintegrationsmaßnahme teilnehmen. Etwa die Hälfte der Menschen sind MigrantInnen und anerkannte Flüchtlinge. Der Anteil der Frauen und Männer, die an der Maßnahme teilnehmen ist ausgewogen. Außderdem sind bei AWO Bazaro auch Ehrenamtliche tätig. Spenden werden gern entgegen genommen. Sie können diese zu den Öffnungszeiten abgeben oder im Innenhof auf der Rampe abstellen. Bei Bedarf werden Möbel auch ausgeliefert bzw. abgeholt. Alles wird gebraucht. Besonders aber Kinderkleidung, Kinderwagen, Koffer für Geflüchtete bei drohender Abschiebung, Herrenkleidung, Herrenschuhe und Hausrat.

AWO BAZARO Cheruskerring 47, Hildesheim
Soziales Kaufhaus und Repair-Café
Tel: 05121- 281281 -0, -1, -2
Öffnungszeiten:
Montag bis Donnerstag 09.30 bis 15.30 Uhr
Freitag 09.00 bis 15.00 Uhr

Mandy Steinberg

Einblicke
Unterstützungsmöglichkeiten für Menschen mit geringem Einkommen in Hildesheim

Möbel, Hausrat, Lebensmittel, ein Fahrrad zur Fortbewegung oder mal ein warmes Essen – Hildesheim hat viele Angebote, die Menschen mit geringem Einkommen unterstützen. Diese Angebote sind offen für alle Menschen mit Transferleistungsbezug (SGB II / Sozialhilfe).

Neben dem in dieser Ausgabe vorgestellten Bazaro gibt es u.a. bei folgenden Einrichtungen Unterstützung:

Guter Hirt
Altfriedweg 2-4
Tel.: 0 51 21 / 5 25 67
Warmer Mittagstisch täglich von 12.30 – 13.00 Uhr
"Zweites Netz": gepackte Lebensmitteltüten, Ausgabe Mittwoch und Freitag
Kleiderkammer: Gebrauchte Kleidung für Kinder und Erwachsene
Flohmarkt: Geschirr, Töpfe, Haushaltsgeräte, Spiele, Bücher ….
Arzt- / Ärztinnensprechstunde und Zahnarztmobil: Kostenfreie Sprechstunde
Nachmittagsangebote: Montag und Mittwoch von 14.00 – 16.00 Uhr gibt es Kaffee und Kuchen sowie Gesellschaftsspiele, Donnerstags werden im Wechsel Filme gezeigt oder gebastelt.

Hildesheimer Tafel e.V.
Cheruskering 53
(Ecke Bischofkamp)
Einmal wöchentlich können Lebensmittel abgeholt werden

Deutsches-Rotes-Kreuz
Brühl 8
Kleiderkammer: Mittwoch 9.00 – 12.00 Uhr und Donnerstag 14.00 – 17.00 Uhr

Trödel Shop / Labora
Kaiserstr. 48 / Ecke Ostersterstraße 30
Gebrauchte Möbel, Hausrat, Kleidung, Bücher und mehr
Montag – Freitag 10.00 – 18.00 Uhr, Samstag 10.00 – 13.00 Uhr

Fazze – die Fahrradwerkstatt
Moltkestraße 86 (im Hinterhof)
Eine Initiative der ASten der Uni und der HAWK Hildesheim: Räder werden gegen Spende abgegeben, selbst reparieren (Hilfe und Werkzeuge gibt es vor Ort), Ersatzteile und Verbrauchsmaterialien müssen zum Einkaufpreis gekauft werden.
Montag und Mittwoch 17.00 – 19.30 Uhr

Fahrradwerkstatt Lichtblick der Diakonie Himmelsthür
Angoulemplatz 1b
Fahrradreparaturen gegen kleines Entgelt
Dienstag und Freitag 15.00 – 18.00 Uhr

Einblicke

Flüchtlingsintegrationsmaßnahmen (FIM)

Im Rahmen des Integrationsgesetzes sind die Flüchtlingsintegrationsmaßnahmen geregelt. Es handelt sich dabei um Arbeitsgelegenheiten für Flüchtlinge, die bei Kommunen, bei staatlichen oder gemeinnützigen Trägern geschaffen werden. Die Finanzierung erfolgt über Bundesmittel.

Bei den Arbeitsgelegenheiten FIM sollen Geflüchtete bis zu 30 Stunden pro Woche Tätigkeiten verrichten, die sonst nicht zu diesem Zeitpunkt oder in diesem Umfang wahrgenommen werden. Sie erhalten pro Stunde eine Aufwandsentschädigung von 0,80 €. Geflüchtete aus sicheren Herkunftsländern und Geduldete nehmen nicht teil.

Bei den Flüchtlingsintegrationsmaßnahmen wirken die zuständigen Behörden nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG), Agenturen für Arbeits- und Maßnahmenträger zusammen. Die Aufgaben teilen sich wie folgt auf:

Maßnahmeträger: Die wesentliche Verantwortung für die Schaffung von FIM obliegt den Maßnahmeträgern. Diese schaffen geeignete Arbeitsgelegenheiten, die über die zuständigen Behörden nach dem AsylbLG bei der Agentur für Arbeit beantragt werden. Auf der Grundlage von zugesagten FIM unterstützen die Maßnahmeträger die nach dem AsylbLG zuständige Behörde bei der Auswahl der Teilnehmer. Dabei sollen Frauen einen gleichberechtigten Zugang zu den Maßnahmen bekommen und Menschen mit Behinderung sollen berücksichtigt werden.

Die Maßnahmeträger übermitteln die zur Abrechnung benötigten Informationen an die Agentur für Arbeit. Falls Teilnehmende eine FIM abbrechen oder nicht erscheinen, teilen die Maßnahmeträger dies der nach dem AsylbLG zuständigen Behörde.

Soweit die FIM die Möglichkeit bieten, ausbildungs- und arbeitsmarktrelevante Fähigkeiten und Kenntnisse der Teilnehmenden festzustellen, sollen diese erfasst und am Ende der Maßnahme beispielsweise in Form einer standardisierten Beurteilung an die Agentur für Arbeit übermittelt werden, soweit der Teilnehmende einwilligt.

Agentur für Arbeit

Die örtliche Agentur für Arbeit prüft die Anträge auf das Vorliegen der Antragsvoraussetzungen und der zur Verfügung stehenden Mittel. Sie führt die Abrechnung durch und erstattet die Maßnahmekosten sowie die Mehraufwandsentschädigung. Die örtliche Agentur für Arbeit nutzt die von den Maßnahmeträgern übermittelten Informationen zu den Fähigkeiten und Kenntnissen der Teilnehmenden im Hinblick auf weiterführende Arbeitsförderungsmaßnahmen bzw. stellt diese den ggf. anschließend zuständigen Jobcentern zur Verfügung.

Zuständige Behörde nach dem AsylbLG

Die nach dem AsylbLG zuständige Behörde obliegt es die FIM bei der örtlichen Agentur für Arbeit zu beantragen, anhand der Zielgruppe die potenziellen Teilnehmenden zu bestimmen, gemeinsam mit dem Maßnahmeträger eine Auswahl zu treffen und dann die Teilnehmenden zuzuweisen. Des Weiteren obliegt ihr die Entscheidung über das Eintreten von Sanktionen bei Fehlverhalten der Teilnehmenden.

Wenn Geflüchtete an einer FIM teilnehmen möchten, sollten sie sich an die zuständige Behörde nach dem AsylbLG wenden. Diese prüfen ob die Voraussetzungen erfüllt sind.

Die Ansprechpartner sind, je nach Wohnort, in der Landkreis- oder Stadtverwaltung zu finden.

Sonja Wutke

http://www.bmas.de/DE/Schwerpunkte/Neustart-in-Deutschland/Neustart-Asylsuchende/arbeitsmarktprogramm-fluechtlingsintegrationsmassnahmen.html

Übersicht Flüchtlingsintegrationsmaßnahmen

Maßnahmeträger	Maßnahme	Ort	AnsprechpartnerIn
AWO Kreisverband Hildesheim-Alfeld.e.V.	- Übersetzen in der Beratung - Unterstützung in der Begegnungsstättte für Senioren (Küchen-und Gartenhilfe) - Soziales Kaufhaus	Hildesheim	Gökhan Gürcan Kreisgeschäftsführer
Asyl e.V.	- Unterstützung des Integrationsberaters - Begleitung bei Arzt-und Behördengängen - Vermittlung bei Konflikten - Begleitung von Ehrenamtlichen	Hildesheim/ Landkreis	Uwe Wedekind Geschäftsführung
Johanniter-Unfallhilfe e.V.	- Einsatz im sozialen Dienst/Betreuung z.B. Spaziergänge begleiten, Gartenarbeit	Gronau	Franziska Kritina Nyitrai Sozialarbeiterin
	- Einsatz im sozialen Dienst/Betreuung – Unterstützung im Menueservice	Landkreis	
	- Unterstützung bei Grundstücks- und Renovierungsarbeiten der THW, Teilnahme an Übungen..	Elze	
	- Fit for Life AG - Unterstützung der Lehrkräfte - Gestaltung des Innehofs	Lamspringe	
	Tagespflege - Unterstützung der Pflegekräfte	Alfeld	
	Johanniter- Krankenhaus - Patientenbetreuung	Gronau	
	Ambulante Kranken- und Altenpflege - Hauswirtschaftliche Versorgung - Körperpflege, Ernährungshilfe, Mobilitätshilfe	Gronau	
	Altes Handwerk erleben e.V.	Evensen/ Lamspringe	
	Deutscher Kinderschutzbund Unterstützung Spielkreis	Bad Salzdetfurth	
	Mütterzentrum Sarstedt e.V. z.B. Kuchen backen und verkaufen, Gebäude reinigen ...	Sarstedt	
	Zentrale -Einsatz im Bereich Este Hilfe	Hildesheim	
	Zentrale - Einsatz im Sekretariat	Hildesheim	
Stadt Hildesheim	SBH Nord GmbH - Grundlagenqualifikation im Bereich Garten- und Landschaftsbau	Hildesheim	
	Asyl e.V. Fahrradwerkstatt, Stromsparcheck		

"Ehrenwort" – Der Poetry Slam zum Thema bürgerschaftliches Engagement

Zunächst einmal werden sich viele Menschen fragen, was dieses "Poetry Slam" ist. Poetry Slam bedeutet "Dichter-Wettstreit". Bei solch einem Wettstreit können PoetInnen mit selbst geschriebenen Texten, Geschichten, Märchen und vielem mehr gegeneinander antreten. Die Texte können freigesprochen, gesungen, gerappt, gerufen oder geflüstert werden. Der Kreativität im Vortragen ist nur eine Grenze gesetzt: Es darf nur die Stimme eingesetzt werden. Weitere Hilfsmittel sind nicht erlaubt. Das Publikum stellt die Juri dar.

Das Freiwilligen-Zentrum Bonus hat vor einiger Zeit überlegt, wie man die Hildesheimer Studierenden auf einem möglichst attraktiven Weg mit dem Thema "Bürgerschaftlichem Engagement" vertraut machen und zu einer ehrenamtlichen Tätigkeit motivieren kann. Regina Rohde, eine ehrenamtlich Tätige des Bonus und gleichzeitig Slamerin (Poetin), hatte schließlich die Idee, einen solchen Poetry Slam zu organisieren und diesem das Thema des Bürgerschaftlichen Engagements zu geben, da viele Studierende an den "Slams" interessiert sind.

Regina Rohdes Idee formt sich und wird bei der Umsetzung vom Freiwilligen-Zentrum Bonus bei der Umsetzung unterstützt. Dank ihrer guten Kontakte zur "Slamer-Szene", konnten bereits Hildesheimer und auch überregionale SlamerInnen für diese Veranstaltung gewonnen werden.

Moderiert wird die Veranstaltung von Jessy James la Fleur. Sie ist bekannt durch den Celler Slam "Angeprangert", den Berliner "Bubble-Slam" und dem "Prison-Slam".

Über letzteren Berichtete sogar NDR1 Niedersachsen! Eingeladen sind alle Kulturinteressierten, Studierende, alle ehrenamtlich Tätigen Hildesheims und allen interessierten Menschen in und um Hildesheim.

Im Anschluss an die Veranstaltung gibt es die Möglichkeit, den Abend im Theaterhaus ausklingen zu lassen und dabei mit dem Bonus-Team und ehrenamtlich Tätigen ins Gespräch zu kommen und sich über aktuelle Engagement-Angebote zu informieren.

Veranstaltungsort:
Theaterhaus Hildesheim e. V.
Langer Garten 23 c, 31137 Hildesheim

Datum:	11.04.17
Einlass:	18:oo Uhr
Beginn:	19:00 Uhr
Eintritt:	Eine (freiwillige)Spende am Ende

Markus Mnich

Ausblicke

"Wir radeln einen Wald"

Unter diesem Motto starten wir, Najoka und Janina, ab April zusammen eine sechsmonatige Fahrradtour durch Deutschland. Unterwegs (und auch jetzt schon) sammeln wir Spendengelder für den gemeinnützigen Verein PrimaKlima, der anschließend von dem Geld ein Waldstück pflanzen wird. Die Idee unseres Projekts RADWANDLUNG ist, ein Zeichen für die CO2 Reduzierung zu setzen.

Zu zeigen, dass Mensch auch ohne ein Flugzeug zu besteigen eine tolle Reise unternehmen kann. Und wir wollen den Menschen ins Bewusstsein rufen, wie essentiell Wälder für unser Leben auf der Erde sind!
Wir werden ein halbes Jahr unterwegs sein. Geplant ist, dass SponsorInnen (Organisationen, Vereine, Unternehmen, Privatpersonen,…)für gefahrene Kilometer Geld spenden, welches direkt in unser Waldstück fließt. Außerdem möchten wir unterwegs gerne Aktionen durchführen, neben Info-Veranstaltungen und Vorträgen stellen wir uns Mitmach-Aktionen vor. Für die Organisation sind wir auf die Hilfe von ehrenamtlichen HelferInnen vor Ort angewiesen. Sponsoringläufe, z.B. an Schulen sind allseits bekannt. Wir würden gern „Sponsoringfahrradtouren" in den Städten und Orten, durch die wir fahren stattfinden lassen.

RADWANDLUNG

Unsere Route ist unter http://www.radwandlung.de/ueber-uns/unse re-tour/ zu finden.
Wir freuen uns, wenn zu Beginn möglichst vieleMenschen mit uns radeln. Um gemeinsam ein Zeichen für den Umweltschutz zu setzen. Treffpunkt ist am 2. April um 11 Uhr am Marktplatz in Hildesheim. Wir fahren an diesem Tag bis nach Holzen auf dem Ith - jeder kann natürlich selbst entscheiden, für welche Strecke er oder sie uns begleiten möchte. Wir sind voller Vorfreude und hoffen auf zahlreiche UnterstützerInnen.
Kontakt: info@radwandlung.de
Tel:05121 -92 737 8, www.radwandlung.de

Najoka Janssen + Janina Wittneben

Ehrenamtscafé für ehrenamtliche Helferinnen und Helfer in der Flüchtlingshilfe

An jedem letzten Mittwoch im Monat findet um 17.30 Uhr das Ehrenamtscafé für alle ehrenamtliche HelferInnen in der Flüchtlingshilfe statt. Der Caritasverband und das Diakonische Werk bieten in den Räumen des Bildungs- und Sozialzentrums „face to face", Bahnhofsallee 25 in Hildesheim, die Möglichkeit zu einem regelmäßigen Austausch in einer gemütlichen Atmosphäre. Hier ist auch Raum für fachliche Fragen untereinander und den Aufbau von Kontakten und Netzwerken für die eigene ehrenamtliche Tätigkeit. Für einen kleinen Imbiss ist gesorgt.
Für weitere Fragen stehen Mandy Steinberg, Diakonisches Werk (0 51 21) 16 75 17 und Ulrike Dammann, Caritasverband (0151) 42 36 42 65 zur Verfügung.

Ausblicke

Selbsthilfegruppe Stiefmütter

Heute lebt jede zehnte Familie in Deutschland in einer modernen Patchworkfamilie, das Thema wird immer relevanter, dennoch wird zu wenig darüber gesprochen. Gerade von Stiefmüttern verlangt die Gesellschaft, dass sie die Rolle der Mutter, die sich um die alltäglichen Probleme kümmert und Aufgaben übernimmt. Stiefmütter stehen oft im Spannungsfeld der unterschiedlichen Erwartungen, die ihre Partner und deren Kinder an sie richten.
Die Selbsthilfegruppe für Stiefmütter bietet in regelmäßigen Treffen Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch. Das nächste Treffen ist am 05. April 2017 um 19:30 im Pfarrhaus in Barnten, Landesstr. 32.
Kontakt: putzer-sandra@t-online.de oder KIBIS des Paritätischen, Tel.0 51 21/ 74 1616

Seniorenbegleitung für Menschen in der eigenen Wohnung

Kostenfreie Ausbildung zum Duo

Aufgaben z.B. Spazieren gehen, Kaffee trinken und Reden, zum Arzt begleiten ….

Die Schulung beginnt am 17.03.2017 und findet an 4 hintereinanderfolgenden Wochenenden von Fr 15.00 – 20.00 Uhr und Samstags von 9.00 – 15.30 Uhr statt. Im Anschluss gibt es noch eine 20 stündige Hospitation in der Praxis.

Kontakt: Ute Pfeiffer, Senioren und Pflegestützpunkt Landkreishildesheim, Tel.051213091592, Ute.Pfeiffer@Landkreishildesheim.de

"ZeitWeise" und „Zeitlos“ Erneuerungen durch das Pflegestärkungsgesetz II 2017

ZeitWeise für Hildesheim und „Zeitlos“ für Sarstedt sind nach § 45c SGB XI anerkannte niedrigschwellige Entlastungsangebote der Diakoniestationen Hildesheim und Sarstedt.
Wir bieten:

- Beratungen über unsere Entlastungsangebote und Leistungen Ihrer Pflegekasse
- Hausbesuche zum Kennenlernen
- Einzelbetreuungen durch geschulte ehrenamtliche Helfer
- Individuelle fortlaufende Beratung

Die Pflegekassen stellen Menschen mit und ohne anerkannter eingeschränkter Alltagskompetenz einen Entlastungsbetrag von 125,- € monatlich zur Verfügung. Wir bieten mit unseren ehrenamtlichen Helfern Entlastungshilfen, wie regelmäßige Besuche und Unterstützung zur Aufrechterhaltung kleiner Alltagsaufgaben an. Dabei ist die Entlastung der Angehörigen von großer Bedeutung.
Wir suchen für unsere Teams Verstärkung!
Die ehrenamtlichen Helfer sind während ihrer Tätigkeit über uns versichert und erhalten eine Aufwandsentschädigung pro Einsatz für die erste Stunde 9,- € und für jede weitere Stunde 6,- €. Die Zeiteinteilung
Kontakt: ZeitWeise 05121 - 200 172 oder 0173 - 14 38 114
„Zeitlos“ 05066 1310 oder 77 46 074

Ausblicke

Einführungstag für neue, ehrenamtliche Betreuer und Interessierte

Am 26 .April von 13.00 bis 17.00 Uhr im Betreuungsverein Hildesheim e.V.,Wallstr. 5-7
Kontakt: Herr Marhenke,Tel.: 05121/7535-0

Machmits mobil

Die Machmits informieren vor Ort über die Möglichkeiten des ehrenamtlichen Engagements und deren Unterstützungsmöglichkeiten, über Vorsorgeregelungen (Vollmacht und Patientenverfügung), rechtliche Betreuung, Möglichkeiten des barrierefreie Wohnens im eigenen Haus und bieten eine Senioren- und Pflegeberatung, z.B. welche Leistungen kann ich bekommen, an.

Fr 10.03., 12.00 - 14.00 Uhr Gronau Markt
Di 14.03., 10.00 - 12.00 Uhr Bad Salzdetfurth
Do 23.03.,15.00 -17.00 Uhr Elze, Nachbarschaftsladen
Di 28.03., 10.00 - 12.00 Uhr Schellerten
Di 04.04., 10.00 - 12.00 Uhr Giesen
Mi 19.04. 10.00 - 12.00 Uhr Alfeld Markt
Di 25.04., 10.00 - 12.00 Uhr Sibesse NP
Do 11.05., 14.30 - 16.00 Uhr Lamspringe
Do 18.05., 10.00 -12.00 Uhr Freden Dorfladen
Do 01.06.,10.00 - 12.00 Uhr Duingen Markt
Anfragen für besondere Anlässe vor Ort nehmen wir gerne entgegen.

Infoveranstaltungen zum Thema Vorsorgevollmacht, Betreuungs- und Patientenverfügung

Dienstags 18.30 Uhr am 07. März, 04. April und 02. Mai 2017.
Landkreis Hildesheim, Eingang B, Kleiner Sitzungssaal, Bischof-Janssen-Str.31
Kontakt: Holger Meyer, Betreuungsstelle, Tel.: 05121/309-4462

Ehrenamt und Flüchtlingsarbeit

Andere Länder - andere Sitten

24.03.2017, 17.00 Uhr,
Hildesheim, Klosterstr.6
Qualifizierungsangebot für alle Ehrenamtlichen. "Manchmal sind sie mir einfach fremd ..." Dr. Dunja Sabra gibt eine Einführung in den Umgang mit Menschen aus dem arabischen Raum.

Familienplanung, Schwangerschaft und Geburt

08.03.2017, 17.00 Uhr,
Lamspringe, Hauptstr.2
10.05.2017, 17.00 Uhr,
Sarstedt, Oppelner Str.6

Versicherungsschutz im Ehrenamt

15.03.2017, 17.00 Uhr
Hildesheim, Klosterstr.6

Gute Hilfe braucht Distanz und Nähe

19.05.2017, 17.00 Uhr
Alfeld, Am Mönchehof 2

Anmeldung: Mandy Steinberg, Tel. 05121 167517, E-Mail Mandy.Steinberg@evlka.de

Ausblicke

Werden Sie Engagementlotse!

Der Kurs bietet Engagierten und Interessierten, welche sich engagieren möchten, ein breites Basiswissen zum Thema Bürgerschaftliches Engagement. Die Qualifizierung ist sehr praxisorientiert und bietet Gelegenheit zum Austausch mit anderen Engagementlotsen. Darüber hinaus erhalten die Teilnehmenden vielfältige Impulse, um ihre Ideen voranzubringen.

Grundlagenseminare:

10.03 -12.03. 2017 (Teil1) und 12.05.-14.05.2017 (Teil2) in Goslar
3.08.- 25.08.2017 Teil1) und 25.10.-27.10.2017 (Teil2) in Bad Bederkesa
7.04.- 09.04.2017 (Teil1) und 19.05.-21.05.2017 (Teil2) in Potshausen
1810.- 20.10.2017 (Teil1) und 24.11.-26.11.2017 (Teil2) in Loccum
16.06..- 18.06.2017 (Teil1) und 16.08.11.-18.08..11.2017 (Teil2) in Lingen

Vertiefungsseminare:

08.04./ 09.04.2017 in Lingen
09.05. / 10.05.2017 in Loccum

Fortbildung, Unterkunft und Verpflegung sind für die Teilnehmenden kostenfrei.
Kontakt: Freiwilligenakademie Niedersachsen (fan), Heidi Berthold,
Tel.: 0511 76048376, E-Mail: info@freiwilligenakademie.de
www.freiwilligenakademie.de

Ergebnispräsentation Qualifizierung von Ehrenamtlichen

Im Jahr 2015 wurde ein groß angelegtes Forschungsprojekt zum Thema "Qualifizierung von Ehrenamtlichen im Land Niedersachsen" gestartet. Jetzt liegen die Ergebnisse vor.
http://www.freiwilligenserver.de/index.cfm?uuid=273A2B8E937E388A0990C776B0883FD0

Engagement-Initiativen gesucht

Das Team der Aktionswoche 2017 vom Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engage-ment (BBE) sucht innovative und inspirierende Projekte, die durch ihr freiwilliges Engagement hervorstechen.
Die Woche des bürgerschaftlichen Engagements findet vom 08. bis 17.09.2017 statt. Im Vorfeld ist das Team auf der Suche nach guten, innovativen Projekten, die exemplarisch für freiwilliges Engagement stehen. Gesucht wird Engagement mit Vorbildcharakter, das wertvoll, nachhaltig und nachahmenswert sein sollte. Besonders interessant sind Initiativen, die den Bereichen der diesjährigen Thementage zuzuordnen wären:

- Integration und Kultur (11. September 2017)
- Jugendengagement und Demokratie (13. September 2017)
- Unternehmensengagement und Sustainable Development Goals (15. September 2017)

Ziel ist es, verschiedene Projekte im Vorlauf zur Aktionswoche als "Projekt der Woche" oder im "Schaufenster" auf der Website vorzustellen. Zudem können Engagierte als Engagement-Botschafterin und Botschafter ernannt werden.
Bewerbung: Einfach Kontaktdaten, Ansprechpartnerin und -partner und eine kurze Erläuterung des Projekts an aktionswoche@b-b-e.de schicken
http://www.freiwilligenserver.de/index.cfm?uuid=03F39B94E1796C581958B32D460BEE01

Ausblicke

Gerichte und Staatsanwaltschaften unterstützen gerne lokale Organisationen

Im Fundraising Echo 1/2017 findet sich hierzu ein Beitrag. Nach §153a der Strafprozessordnung die Möglichkeit, z.B. ein Ermittlungsverfahren einzustellen gegen eine Geldauflage. Diese fließt dann größtenteils an gemeinnützige Organisationen.
https://www.saz.com/de/geldauflagen-gerichte-und-staatsanwaltschaften-unterstuetzen-gerne-lokale-organisationen

Patenschaften verbinden Geflüchtete und Einheimische

Broschüre zur Umsetzung des Programms „Menschen stärken Menschen" durch Seniorenbüros, Bürgerstiftungen und Freiwilligenagenturen

Zur Förderung der Integration von Geflüchteten unterstützt das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend mit dem Anfang 2016 gestarteten Programm "Menschen stärken Menschen" die Vermittlung von Patenschaften. Die Bundesarbeitsgemeinschaft Seniorenbüros e.V. (BaS), die Initiative Bürgerstiftungen (IBS) und die Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen e.V. (bagfa) beteiligen sich am Projekt und haben sich im Laufe des Jahres regelmäßig getroffen, um sich fachlich auszutauschen. Diese Broschüre zieht eine erste Bilanz und gibt Einblick in die Erfahrungen vor Ort.
http://www.bagso.de/fileadmin/Aktuell/Newsletter/2017/Patenschaftsprojekte_Menschen_staerken_Menschen_bagfa_BaS_IBS-1.pdf

Schulungshandbuch PEQ Pflege, Engagement und Qualifizierung

Anhand von Schulungsbeispielen wird beschrieben, welche Handlungsfelder für Engagierte im Umfeld von Pflege in Betracht kommen und wie Schulungsthemen, wie zum Beispiel "Kommunikation", "Recht und Regeln", "Begleitung" oder "Angehörige und Bezugspersonen" konkret umgesetzt werden können: https://www.deutscher-verein.de/de/uploads/hauptnavigation/peq/pdf/peq_-schulungsbuch_komplett.pdf abrufbar.
www.deutscher-verein.de

Wettbewerb Helfende Hand

Gesucht werden Ideen und Projekte, die das Interesse für ein Engagement im Bevölkerungsschutz wecken. Projekte werden in drei Kategorien ausgezeichnet: 1. Nachwuchs- und Jugendarbeit zur Förderung und zum Erhalt des Ehrenamtes im Bevölkerungsschutz; 2. Neue, innovative Konzepte zur Steigerung der Attraktivität des Ehrenamtes im Bevölkerungsschutz; 3. Vorbildliches Arbeitgeberverhalten zur Unterstützung der Ausübung des Ehrenamtes im Bevölkerungsschutz.Bewerbungsphase vom 1. März bis zum 31. Juli 2017
http://www.helfende-hand-foerderpreis.de/

Grimme Online Award 2017

Gesucht werden Websites, Apps und besondere Leistungen im Online-Bereich.Bewerbung bis|15. März 2017
http://www.grimme-institut.de

Ausblicke
Wettbewerbe

Zuhause hat Zukunft

Teilnehmen können gemeinnützige Vereine, Stiftungen und Organisationen, die kreativ und aktiv die Lebensqualität der zuhause lebenden Senioren in der Gesellschaft verbessern.
Gesucht werden Ideen, die das Leben im Alter freundlicher, fröhlicher und gemeinschaftlicher gestalten können und die es ermöglichen so lange wie möglich in den eigenen vier Wänden zu leben.
Bewerbungsfrist 30. April 2017
http://www.zuhause-hat-zukunft.de/

Jugend hilft!

fördert soziale Projekte, bei denen sich Kinder und Jugendliche im Alter von 6 - 21 Jahren zum Ziel gesetzt haben, sich mit ihren eigenen Ideen gegen Kinderarmut zu engagieren. Dabei kann das Engagement auf drei Ebenen ansetzen: direkt beim Kind, bei der Familie oder dem sozialen Umfeld, die überwiegend eigeninitiiert, von Kindern und Jugendlichen organisiert werden Bewerbungsfrist 15. März 2017
http://www.jugendhilft.de/

innovatio 2017 – Sozialpreis für caritatives und diakonisches Handeln

Bewerben können sich sowohl Projekte großer Träger als auch kleine Initiativen.Ausgezeichnet werden die innovativsten Sozialprojekte, die sich drängender Probleme in Deutschland annehmen und zukunftsweisende nachhaltige Handlungsperspektiven eröffnen.Bewerbungsfrist 30.April 2017
http://www.innovatio-sozialpreis.de/

Filippas Engel

Der silberne Engel wird an engagierte junge Europäer, Einzelpersonen wie auch Gruppen unter 31 Jahren, verliehen, die sich auf außergewöhnliche Weise für andere eingesetzt haben. Dies kann im kulturellen, sozialen oder ökologischen Bereich sein.
Gesucht werden z.B.: Jugendgruppen, die ein soziales Projekt im In- oder Ausland aufgebaut haben.
Kinder und Jugendliche, die sich außergewöhnlich für Geschwister, Eltern, Großeltern oder andere Mitmenschen einsetzen, etwa in der Krankenbetreuung.
Musisch begabte Menschen, die ihre Fähigkeiten für Dritte einsetzen z.B. durch Benefizveranstaltungen. Junge Menschen, die sich intensiv bei der Erhaltung unserer Natur oder unseres kulturellen Erbes engagiert haben.
Bewerbungsfrist 31.Mai 2017
http://www.filippas-engel.de/der-preis

HanseMerkur Preis für Kinderschutz "Sorge für Kinder ist Vorsorge für die Zukunft"

Die Auszeichnung richtet sich an private Initiativen, die sich selbstlos, engagiert und beispielhaft für die Belange von Kindern einsetzen.|
Bewerben können sich Projekte, die sich für erkrankte, sozial bzw. psychosozial belastete Kinder oder im Bereich der Vorbeugung vor sozialer Gefährdung engagieren.
Bewerbungsfrist:31.Mai 2017
http://www.hansemerkur.de/kinderschutz

Ausblicke
Wettbewerbe

Preis Politische Bildung 2017

Klartext für Demokratie! – Offen und respektvoll, kompromissfähig und solidarisch denken und handeln!.
Mit dem Preis Politische Bildung sucht der bap Projekte der politischen Jugend- und Erwachsenenbildung aus den Jahren 2015 und 2016, die folgende Eigenschaften aufweisen:
- Projekte, die sich aktiv der demokratischen BürgerInnen-Beteiligung auf lokaler und regionaler Ebene widmen und dabei Akzeptanz durch nachweislich argumentativ- respektvollen Umgang und mehrheitsfähigen Interessenausgleich gewonnen haben
-Projekte, die sich konstruktiv die| Partizipation in und die Kooperation mit Organen und Institutionen der Demokratie zum Ziel gesetzt haben und sich dabei vor allem an junge,politisch bislang noch nicht aktive Menschen richten, um ihnen praxisnahe Einblicke in demokratische Strukturen und Verhaltensweisen zu ermöglichen
- Projekte, die auf kreative Weise die rational- argumentative Auseinandersetzung mit digitaler Demokratieverachtung und Desinformation in den Mittelpunkt rücken.

Bewerbungsfrist 1. März 2017
http://www.bap-politischebildung.de/preis-politische-bildung-3/bap-preis-politische-bildung-2017/

Werkstatt Vielfalt – Projekte für eine lebendige Nachbarschaft

Die Projekte der »Werkstatt Vielfalt« sind lokal oder stadtteilübergreifend angelegt. Das heißt, sie füllen ihre unmittelbare Nachbarschaft, ihre Gemeinde oder ihr Viertel mit Leben. Außerdem sind sie längerfristig ausgerichtet (6 bis 24 Monate). Inhaltlich kommen Projekte in Frage, die das Miteinander junger Menschen (8-27 Jahre) mit anderen Jugendlichen oder Menschen fördern, das Verständnis verschiedener gesellschaftlicher Gruppen füreinander vertiefen und die unterschiedlichen Interessen, Erfahrungen und Fähigkeiten für ein gemeinsames Vorhaben und Engagement nutzen oder die Selbstwirksamkeit und aktive Teilhabe junger Menschen an ihrem Lebensumfeld unterstützen.
Bewerbungsfrist 15. März 2017
http://www.mitarbeit.de/werkstatt_vielfalt.html

Smart Hero Award

Smarte Heldinnen und Helden zeichnen sich durch ihre demokratischen Werte aus. Sie gestalten ihre Umgebung und die Gesellschaft aktiv mit, in dem sie soziale Medien für mehr Anerkennung, Respekt und Toleranz einsetzen. Gesucht werden »smarte Heldinnen und Helden«, d. h. Menschen und Organisationen aus dem deutschsprachigen Raum, die diese Werte vertreten und mit Hilfe von Facebook und/oder anderen Social Media Anwendungen erfolgreich ihr ehrenamtliches und soziales Engagement verwirklichen.
Bewerbungsfrist 12. März 2017
http://www.smart-hero-award.de

Rückblicke
Vorbereitungskurs für Hospizarbeit

12 neue ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben sich für die Begleitung schwerstkranker Menschen qualifiziert

Für 12 neue ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Hospizvereins Hildesheim und Umgebung e.V. endete Dezember, nach einer mehrmonatigen Qualifizierung die Vorbereitung auf die Begleitung sterbender Menschen. Im vergangenen Halbjahr setzten sich die Teilnehmer des jüngsten Vorbereitungskurses intensiv mit der Hospizarbeit auseinander. Zu den Themenbereichen zählten etwa psychische und physische Bedürfnisse schwerstkranker Menschen, Palliative Care oder Demenz. Schwerpunkte bildeten außerdem die Kommunikation, spirituelle Bedürfnisse sowohl der Betroffenen als auch der Angehörigen und die Trauerarbeit. Die Kursteilnehmer setzten sich aber auch mit der eigenen Sterblichkeit und mit den eigenen Kraftquellen auseinander. Ergänzt wurde die Vorbereitung um Hospitationen sowie um ein Praktikum, das die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in Pflegeheimen, stationären Hospizen, auf der Palliativstation oder bei Sterbenden zu Hause absolvierten.

Die 12 Ehrenamtlichen sind damit qualifiziert, die insgesamt 68 ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Hospizvereins Hildesheim und Umgebung zu unterstützen und Sterbende und schwerstkranke Menschen sowie deren Angehörige in der letzten Lebensphase zu begleiten. Regelmäßige Supervisionen, Vorträge und Fortbildungen gewährleisten eine kontinuierliche Qualitätssicherung der Arbeit des Vereins, der im Februar dieses Jahres sein 25-jähriges Jubiläum feierte.

Wer Interesse an der ehrenamtlichen Hospizarbeit hat, kann sich unverbindlich mit dem Hospizverein Hildesheim und Umgebung e.V. in Verbindung setzen.
Der nächste Kurs beginnt im März 2017.

Dagmar Drebbing

Kontakt

Hospizverein Hildesheim und Umgebung e.V.
Bei St. Georgen 8
31134 Hildesheim
Telefon: 05121/697 2424
Email: hospizverein-hildesheim@gmx.de

Rückblick
Ehrenamtlichen Speed-Dating in der Arneken Galerie

Zum dritten Mal hatte der Ev. Kirchenkreisjugenddienst Institutionen, Vereine und Verbände eingeladen, sich zu präsentieren und über ihre Arbeit zu berichten.
In exponierter Lage im Eingangsbereich der Galerie waren 14 Stände aufgebaut und warteten auf potentielle neue Ehrenamtliche.
Einige der Besucher*innen waren ganz gezielt gekommen, um sich z.B. über die Arbeit der Malteser oder der Kinderkathedrale zu informieren, andere bleiben spontan stehen und kamen ins Gespräch mit den freundlichen Standbetreuern.
So unterschiedliche Angebote auf so engem Raum kennenlernen zu können - das ist schon eine tolle Sache.
Ob nun Jugendliche, Erwachsene oder Senioren*innen die Mischung von Interessierten war spannend und die eine oder andere Telefonnummer wurde ausgetauscht, so dass neue Zusammenarbeit entstehen kann.
Ein gelungener Nachmittag für alle Beteiligten, wie sagt mal so schön: eine win-win Situation.

Katrin Bode,
Diakonin im Ev. Kirchenkreisjugenddienst

Die Gelegenheit des Speeddatings nutzte auch das Netzwerk Nachbarschaftshilfe mit 12 Vertreterinnen von Elze bis Bockenem um ihre druckfrische Broschüre „Nachbarschaftshilfe hat viele Gesichter – ganz in Ihrer Nähe" vorzustellen und miteinander für eine gute Nachbarschaft zu werben – ein Engagementfeld, das sehr flexibel ist für Menschen, die etwas machen möchten und vielfältige Einsatzmöglichkeiten bietet aber auch Hilfesuchenenden und MitarbeiterInnen anderer Institutionen einen Überblick gibt, wer ggf. noch unterstützen kann.

Barbara Benthin

"Ein Tag für Afrika"

Projekttag im Diakonischen Bildungszentrum Alfeld

Seit vielen Jahren unterhält das DBZ ein Partnerprojekt in Tansania: Speziell zur Unterstützung von Frauen einer Dorfgemeinschaft in Mungaa wurde ein Fonds gegründet. Durch Kleinkredite aus diesem Fonds können die Frauen den Schritt in die Selbstständigkeit wagen und für sich und ihre Familien den Lebensunterhalt sichern. Entstanden sind daraus z. B. eine Nähstube, ein Getränkeladen, ein Obst- und Gemüsehandel, etc. Das Geld wird durch verschiedene SchülerInnenaktionen wie dem Verkauf von selbst hergestellten Pausensnacks oder der Veranstaltung von Konzerten eingenommen und dann in unregelmäßigen Abständen weitergegeben.

Um auch den neuen SchülerInnen die doch ganz anderen Lebensverhältnisse in Afrika nahe zu bringen, fand für alle ein Projekttag mit dem Thema "Ein Tag für Afrika" statt.

Die fünf Projektgruppen arbeiteten mit Themen wie Afrikanische Rhytmen, Kunst und Kreativität, African Food und African Drinks und Exotische Haarpracht. Damit möglichst viele Eindrücke gewonnen werden konnten, durfte jede/r SchülerIn nacheinander an 2 Projektgruppen teilnehmen. Es herrschte reges Treiben und nach kurzer Zeit durchzogen leckere Gerüche das Gebäude: Fladenbrot, Shuku Shuku, Bananenkekse und afrikanische Tomatensuppe fanden reißenden Absatz. Auch die Ergebnisse der Kreativgruppen konnten besichtigt werden. Abgerundet wurde dieser Tag durch einen Vortrag von Christiania Stieghorst, die über ihre langjährige Tätigkeit in Afrika berichtete. Fotos und persönliche Erfahrungen fesselten die ZuschauerInnen. Sie stellte insbesondere die Lebens- und Arbeitsbedingungen von Frauen in Afrika dar.

Elfi Hage

Das Schwarze Brett

Bonus sucht **Paten für geflüchtete Menschen.** Es können Kinder, Jugendliche, Familien oder Einzelpersonen sein. Wirken Sie, vermitteln Sie die deutsche Sprache, unterstützen SIe die Menschen zu verschiedenen Themen wie z. B. Leben und Wohnen in Hildesheim, beim ausfüllen von Formularen, etc.

Kontakt: Freiwilligenzentrum Bonus, Tel. 05121/7414343

Freiwilligen-Zentrum BONUS

Bonus sucht eine freiwillig tätige Person als **Unterstützung einer Lehrkraft bei einer Fahrradwerkstatt AG** in einer Hildesheimer Schule. Grundkenntnisse in der Fahrradreparatur können durch die Lehrkraft vermittelt werden.

Freiwilligen-Zentrum BONUS

Bonus sucht **freiwillige HelferInnen** für mehrere Einrichtungen in denen **Hausaufgabenhilfe** für Kinder und Jugendliche angeboten werden. Jede Stunde, die Sie den Kindern und Jugendlichen geben können, hilft ihnen den Anschluss im Bildungssystem nicht zu verlieren!

Freiwilligen-Zentrum BONUS

Bonus sucht **VorleserInnen für die Blindenmission.** Die vorgelesenen Artikel aus Zeitungen werden mit digitalen Aufnahmegeräten aufgenommen. Diese Aufnahmen werden den blinden Menschen zum Anhören zur Verfügung gestellt.

Freiwilligen-Zentrum BONUS

Bonus sucht eine freiwillig tätige Person, um **Gottesdienste** eines Seniorenheims **musikalisch** zu **begleiten.** Falls Ihr musikalisches Talent ein dankbares Publikum finden möchte, sind sie hier an der richtigen Adresse.

Kontakt: Freiwilligenzentrum Bonus, Tel. 05121/7414343

Freiwilligen-Zentrum BONUS

Das Schwarze Brett

Die Diakonie Himmelsthür e. V. sucht für die Wohnbereiche Sorsum, Hildesheim und Umgebung engagierte Personen, die BewohnerInnen bei **Spaziergängen, Einkäufen oder kreativen Angeboten zu begleiten oder gemeinsam Kaffee trinken zu gehen oder für einen Stadtbummel.**

Kontakt: Sabine Howind
Tel. 05121 6041297
E-Mail:sabine.howind@dh-hi.de

HIMMELSTHÜR Diakonie

DUO sucht **ehrenamtliche SeniorenbegleiterInnen**. Ein neuer kostenfreier Kurs startet am 17.03.2017

Kontakt:UtePfeiffer
ute.pfeiffer@landkreishildesheim.de
Tel.o5121 309-1592

DUO.Ehrenamtliche Seniorenbegleitung

ZeitWeise und Zeitlos
suchen für die **Einzelbetreuung für Senioren** weitere Ehrenamtliche in Hildesheim und Sarstedt gegen eine Aufwandsentschädigung von 6 €/Std.

Kontakt: 05121/200172 oder
05066/13 10

»Zeitlos« ZeitWeise

Die Freilligeninitiative Konkret - Bürger für Bürger - in der Stadt Gronau sucht **Hilfe für ihre Internetseite** und für die **Öffentlichkeitsarbeit**

Kontakt:
konkret-gronau@web.de
Tel.05182 902334

Freiwilligeninitiative Konkret Bürger für Bürger in der Stadt Gronau (Leine)

HospizbegleiterInnen gesucht.
Wenn Sie sich als HospizbegleiterIn engagieren möchten, ist der kostenlose Qualifizierungskurs, der im März beginnt, Voraussetzung.

Kontakt: Hospizverein Hildesheim und Umgebung, Tel. 05121 6972424
hospizverein-hildesheim@gmx.de

HOSPIZVEREIN

Das Schwarze Brett

Wir suchen Menschen, die Lust haben in einem **Café** ehrenamtlich tätig zu sein.

Kontakt: Mandy Steinberg
Tel. 05121 167517
E-Mail Mandy.Steinberg@evlka.de

Menschen, die Lust auf **Yoga** haben und **Geflüchtete/andere Menschen** kennenlernen möchten.

Kontakt: Mandy Steinberg
Tel. 05121 167517
E-Mail Mandy.Steinberg@evlka.de

Die unabhängige Beschwerde-und Vermittlungsstelle des Sozialpsychiatrischen Verbundes sucht weitere ehrenamtliche MitarbeiterInnen.

Kontakt:
Tel.015155252438
beschwerdestelle@sozialpsychiatrischer-Verbund-hildesheim.de

Wir suchen Menschen, die Lust haben eine **Patenschaften für Geflüchtete** zu übernehmen.

Kontakt: Mandy Steinberg
Tel. 05121 167517
E-Mail Mandy.Steinberg@evlka.de

Kontakte

Die Redaktion

BONUS - Freiwilligen-Zentrum
Ulrike Dammann
Tel. 05121-741 434 3
E-Mail: bonus-hi@freiwilligen-zentrum.de
Homepage: http://www.freiwilligen-zentrum.de/

Diakonisches Werk Hildesheim
Netzwerk Nachbarschaftshilfe
Mandy Steinberg und Matthias Böning
Tel. 05121-167 517 und 16750
E-Mail: dw.hildesheim@evlka.de
Homepage: http://www.diakonie-hildesheim.de/

dieMachmits Bürgerschaftliches Engagement
Barbara Benthin
Tel. 05121-309 16 21
E-Mail: barbara.benthin@landkreishildesheim.de
homepage: http://www.die-machmits.landkreishildesheim.de/

KIBIS - Kontakt-, Informations- und Beratungsstelle im Selbsthilfebereich
Marina Stoffregen
Tel. 05121-741 61 6
Tel. 05181-843 50
E-Mail: marina.stoffregen@paritaetischer.de

Stadt Hildesheim Koordinierungsstelle Integration
Sonja Wutke
Tel. 05121-301 43 67
E-Mail: koordinierungsstelle.integration@stadt-hildesheim.de

Senioren- und Pflegestützpunkt Niedersachsen im Landkreis Hildesheim
Manuel Stender
Tel. 05121- 309 15 91
E-Mail: spn@landkreishildesheim.de
Homepage: http://www.landkreishildesheim.de/

Kontakte
Nachbarschaftshilfen/Freiwilligenagenturen/ Mehrgenerationenhäuser

Findus - Nachbarschaftshilfe Moritzberg
Pfarrbüro Christuskirche, Tel. 05121- 427 22
Pfarrbüro St. Mauritius, Tel. 05121-426 99
Pfarrbüro Zwölf Apostel, Tel. 05121-473 66
E-Mail: wolfgang.fleer@googlemail.com

Nachbarn bei Markus - Weststadt
Tel. 05121-295 72 09
E-Mail: kontakt@markusschwester.de
Homepage: http://www.markusschwester.de/

MITTENDRIN im Michaelisviertel
Tel. 05121-204 09 16
E-Mail: sanden-marcus@caritas-magdalenhof.de
Homepage: http://www.caritas-magdalenhof.de/

Zeitreich - Nordstadt
Tel. 05121-285 34 80
E-Mail: info@zeitreich-hi.de
Homepage: http://www.zeitreich-hi.de/

Nachbarn helfen Nachbarn - Südstadt
Tel.05121-284 459 7
E-Mail: info@nachbarn-helfen-nachbarn.de
Homepage: http://www.nachbarn-helfen-nachbarn.de/

Mehrgenerationenhaus Hildesheim
Tel. 05121-936 12 51
E-Mail: dalkner@vhs-hildesheim.de

Füreinander miteinander e.V.
Hilfe für sozial benachteiligte Menschen
Luise Harms, Tel. 05121-695 00 09
Beate Uhlmann, Tel. 05064-856 30

Kontakte
Nachbarschaftshilfen/Freiwilligenagenturen/ Mehrgenerationenhäuser

Bürgerhilfe Ahrbergen
Tel. 05066-697 64 50

Netzwerk Nachbarschaft Alfeld - im Aufbau
Kontakt: Seniorenbüro Alfeld
Tel.05181- 70832

Nachbarschaftshilfe Algermissen e. V.
Tel. 0157-735 85 26 6
E-Mail: info@nachbarschaftshilfe-algermissen.de
Homepage: http://www.nachbarschaftshilfe-algermissen.de/

Bürgerstiftung Hildesheim
Tel. 05121-80 90 20
E-Mail: info@buergerstiftung-hildesheim.de
Homepage: www.buergerstiftung-hildesheim.de

Netzwerk Zukunft Generationenhilfe Elze
Tel. 05068-756 34 10
E-Mail: netzwerk@elze.de
Homepage: http://www.elze.de/netzwerk

Konkret - Bürger für Bürger in der Samtgemeinde Gronau
Tel. 05182-902 33 4
E-Mail: konkret-gronau@web.de
Homepage: http://www.konkret-gronau-leine.de/

Heinder für Heinder
Tel. 05064-9501991
E-mail: Heinder-fuer-Heinder@web.de

Komm - Nachbarschaftszentrum Nordstemmen e.V.
Tel. 05069-516 46 0
E-Mail: komm-ev@htp-tel.de
Homepage: http://www.kommev.net/

Spontan - Nachbarschaftshilfe und Freiwilligen Agentur Sarstedt und Umgebung
Tel. 05066-600 081 2
E-Mail: mail@spontan-sarstedt.de
Homepage: http://www.spontan-sarstedt.de/

Kontakte

MiA Ambergau Freiwilligenagentur Bockenem
Tel. 05067-917301
E-Mail: mail@mia-ambergau.de
Homepage: http://www.mia-ambergau.de/

Generationenhilfe Börderegion e. V.
Tel. 05128-485 1
E-Mail: kontakt@generationenhilfe.de
Homepage: http://www.generationenhilfe.de/

Nordstadt Mehr.Wert
Tel. 05121-281 63 11
E-Mail: info@nordstadt-mehr-wert.de
Homepage: http://www.nordstadt-mehr-wert.de/

Volkshochschule Hildesheim
Fortbildungsangebote für Engagierte
Tel. 05121 936 13 51
Homepage: http://www.vhs-hildesheim.de/index.php?id=startseite

Internationale Jugendgemeinschaftsdienste (ijgd)
Freiwillige Dienste weltweit
Tel. 05121-206 61 20
E-Mail: fsj.nds@ijgd.de
Homepage: http://www.ijgd.de/ - http://www.freiwilligesjahr-niedersachsen.ijgd.de/

Brücke der Kulturen
Unterstützung und Förderung der Völkerverständigung
Tel. 0163-962 41 39
E-Mail: dilek.boyu@yahoo.de
Homepage: http://www.bruecke-der-kulturen.de/

FLUX
Flüchtlingshilfe Hildesheim
Tel. 0176-433 68 12 0
E-Mail: info@flux-hildesheim.de
Homepage: https://www.flux-hildesheim.de/

Präventionsrat Stadt Hildesheim
Tel. 05121-301 44 49
E-Mail: w.schwoche@stadt-hildesheim.de
Homepage: http://www.praeventionsrat-hildesheim.de/

Kontakte

Landkreises Hildesheim
unbegleitete minderjährige Flüchtlinge
Tel. 05121-309 16 62
E-Mail: vormundschaften@landkreishildesheim.de
Homepage: http://www.landkreishildesheim.de/

Verein für Suizidprävention
Tel. 05121 516286
Krisentelefon 05121 28858
E-mail: Verein .f.suizidpraevention@t-online.de
Hommepage: http://www.suizidpraevention-hildesheim.de/

Sorgentelefon-Hildesheim e.V.
Für Kinder und Jugendliche, Eltern Erziehende
Tel. 05121-208 06 46
E-Mail: info@sorgentelefon-hildesheim.de
Homepage: http://www.sorgentelefon-hildesheim.de/

Deutscher Kinderschutzbund
Ortsverband Hildesheim e. V.
Tel. 05121-510 294
E-Mail: info@dksb-hildesheim.de
Homepage: http://www.dksb-hildesheim.de/

Kirchenkreisjugendienst
Tel. 05121-167 530
E-Mail: kkjd-hisa@web.de
Homepage: http://www.kkjd-hisa.de/kkjd/index.php

Arbeit durch Management/Patenmodell der Diakonie
Kostenlose Hilfe bei Arbeitslosigkeit
Tel. 05121-605 46 5
E-Mail: ernst@patenmodell.de
Homepage: http://www.patenmodell.de/

Wildrose
Beratungsstelle gegen sexuelle Gewalt e. V.
Tel. 05121-402 00 6
E-Mail: beratungsstelle-wildrose@web.de

Hildesheimer Aids-Hilfe e. V.
Tel. 05121-133 12 7
E-Mail: info@hildesheim-aids-hilfe.de
Homepage: http://www.hildesheimer-aids-hilfe.de/

Kontakte

Sozialpsychiatrischer Verbund Hildesheim
Unterstützung für psychisch kranke Menschen
Tel. 05121-309 73 77
E-Mail: anja.becker@landkreishildesheim.de
Homepage: http://www.sozialpsychiatrischer-verbund-hildesheim.de/

Bündnis gegen Depression
Tel. 0173-958 43 12
Homepage: http://www.bgd-freizeit.de/ oder http://www.buendnis-2016.innerste.net/

AWO Trialog Sozialpsychiatrie
Hilfen für Menschen mit einer psychischen Beeinträchtigung und Angehörige
Tel. 05121-138 90
Homepage: http://www.awo-trialog.de/

Seniorenbüro Alfeld e. V.
Unterstützung von Ehrenamtlichen
Tel. 05181-70832
E-Mail: seniorenbuero@drk-alfeld.de
Homepage: http://www.alfeld.de/seniorenbüro

ZeitWeise
Unterstützung für pflegende Angehörige, Betreuungsangebote
Tel. 05121-200 17 2
E-Mail: karola.fahlteich@elvka.de
Homepage: http://www.diakoniestation-hildesheim.de/

Zeitlos
Unterstützung für pflegende Angehörige, Betreuungsangebote
Tel. 05066-1310
E-Mail: christel.alten@evlka.de
Homepage: http://www.diakoniestation-sarstedt.de/

Kontakte

Frida e.V.
Unterstützung für Demenzkranke und Angehörige
Tel. 05121-693 16 3
E-Mail: info@frida-hildesheim.de
Homepage: http://www.frida-hildesheim.de/

Betreuungsverein Hildesheim e. V.
Unterstützung von ehrenamtlichen rechtlichen BetreuerInnen
Tel. 05121-753 50
E-Mail: info@betreuungsverein-hildesheim.de
Homepage: http://www.betreuungsverein-hildesheim.de/Betreuungs_Verein_Hildesheim_e._V./Startseite.

Hospizgruppe Leinebergland e. V.
Tel. 0174-376 40 98
E-Mail: kontakt@hospizgruppe-leinebergland.de
Homepage: http://www.hospizgruppe-leinebergland.de/

Hospizverein Hildesheim und Umgebung e. V.
Tel. 05121-967 24 24
E-Mail: hospizverein-hildesheim@gmx.de
Homepage: http://www.hospizverein-hildesheim.de/

Geborgen bis zuletzt
Hospizverein im Ev.-luth. Kirchenkreisverband
Tel. 05121 918 74 62
E-Mail: hospiz.region-hildesheim@evlka.de
Homepage: http://www.geborgen-bis-zuletzt.de/

Kontakte

Deutsches Rotes Kreuz Hildesheim
Kreisverband Hildesheim e. V.
Tel. 05121-936 00
E-Mail: sekretariat@kv-hildesheim.drk.de

Lebenshilfe Hildesheim e. V.
Tel. 05121-170 98 0
E-Mail: info@lhhi.de
Homepage: http://www.lhhi.de/

DRK Hildesheim-Marienburg
Behindertehilfe
Tel. 05121-168 41 5
Homepage: http://www.drk.hildesheim-marienburg.de/startseite.html

Johanniter Unfall-Hilfe e. V.
Regionalverband Südniedersachsen
Tel: 05121- 748 71 0
Homepage:
http://www.johanniter.de/index.php?id=102

Malteser Hilfsdienst gGmbH
Diensstelle Hildesheim
Tel. 05121-513 30 0
E-Mail: integrationshilfe-hildesheim@malteser.org
Homepage: http://www.malteser-hildesheim.de/startseite.html

Diakonie Himmelsthür
Region Hildesheim
Tel. 05121-604 155 3
Homepage: https://www.diakoniehimmelsthuer.de/

Links und Kontakte

Netzwerk Kultur & Heimat
Förderung der Kulturentwicklung
Tel. 05121-336 2
E-Mail: szimmermann@netzwerk-kultur-heimat.de
Homepage: http://www.netzwerk-kultur-heimat.de/Home.html

Stadtmuseum Hildesheim
Tel. 05121-299 36 85
E-Mail: info@rpmuseum.de
Homepage: http://www.stadtmuseum-hildesheim.de/

KulturLeben Hildesheim e. V.
Vermittlung von Kulturveranstaltungen
Tel. 0177-333 29 93
E-Mail: buero@kulturleben-hildesheim.de
Homepage: http://www.kulturleben-hildesheim.de/

Tonkirche
Das ökumenische Kirchenmagazin
Tel. 05121-133 18 7
E-Mail: tonkirche@tonkuhle.de
Homepage: https://www.tonkirche.wir-e.de/aktuelles

Bürgerstiftung Hildesheim
Tel.: 05121 / 809020
info@buergerstiftung-hildesheim.de
http://www.buergerstiftung-hildesheim.de/

http://www.aktive-buergerschaft.de/buergergesellschaft/mitgestalten

http://www.freiwilligenserver.de/

News rund ums bürgerschaftliche Engagement Impressum (Stand: 05.09.2011)

Herausgeber:
Landkreis Hildesheim
Bischof-Janssen-Str. 31
31134 Hildesheim
Tel: (0 51 21) 309 0
(0 51 21) 309 2000
E-Mail: info@landkreishildesheim.de

Vertretungsberechtigt:
Olaf Levonen
Landrat
Tel: (05121) 309 2111
E-Mail: olaf.levonen@LandkreisHildesheim.de

Verantwortlich für die Inhalte sowie technische Umsetzung:
Dezernat 4 – Soziales, Jugend und Gesundheit
Ulrich Wöhler
Bischof-Janssen-Str. 31
31134 Hildesheim
Tel: 05121-309-0
05121-309-4289

Technische Voraussetzungen
Dieser Newsletter wird im PDF Format erstellt. Für die Nutzung wird die aktuelle Version des „Adobe Reader" benötigt.

Haftung
Der Fachdienst 403 – Bürgerschaftliches Engagement – des Dezernats 4 – Soziales, Jugend und Gesundheit hält Informationen und Daten in diesem Newsletter aktuell. Eine Haftung oder Garantie für deren Richtigkeit und Vollständigkeit ist ausgeschlossen. Bilder, Logos und Fotos oder Texte werden an Barbara.Benthin@landkreishildesheim.de verschickt und sind durch Verschicken bereits vom Verfasser genehmigt (Urheberschutzrecht etc. sind beachtet worden). Der Herausgeber übernimmt hierfür keine Verantwortung.

Der Fachdienst 403 – Bürgerschaftliches Engagement – des Dezernats 4 – ist für den Inhalt des Newsletters verantwortlich. Für Inhalte, die mit Hilfe eines Links zu einer Internetseite außerhalb des Landkreis Angebotes führt, wird keine Verantwortung übernommen.

Urheberrecht
Das Layout des Newsletters, die verwendeten Grafiken sowie die Sammlung der Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Die Seiten dürfen nur zum privaten Gebrauch vervielfältigt, Änderungen nicht vorgenommen und Vervielfältigungsstücke weder verbreitet noch zu öffentlichen Wiedergaben benutzt werden.

Haftung von Links
Hinweis: Mit Urteil vom 12. Mai 1998 - 312 O 85/98 - "Haftung für Links"- hat das Landgericht (LG) Hamburg entschieden, dass man durch Verweise auf andere Seiten im Internet die Inhalte dieser Seiten gegebenenfalls mit zu verantworten hat.
Der Landkreis Hildesheim erklärt hiermit ausdrücklich, dass zum Zeitpunkt der Linksetzung keine illegalen Inhalte auf verlinkten Seiten erkennbar waren. Auf die aktuelle und zukünftige Gestaltung, die Inhalte oder die Urheberschaft der gelinkten / verknüpften Seiten hat der Landkreis Hildesheim keinen Einfluss. Deshalb distanziert er sich hiermit ausdrücklich von allen Inhalten aller gelinkten/verknüpften Seiten, die nach der Linksetzung verändert wurden. Für illegale, fehlerhafte oder unvollständige Inhalte und insbesondere für Schäden, die aus der Nutzung oder Nichtnutzung solcherart dargebotener Informationen entstehen, haftet allein der Anbieter der Seite, auf welche verwiesen wurde, nicht derjenige, der über Links auf die jeweilige Veröffentlichung lediglich verweist.

Redaktionsschluss
Der Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:

9. Mai 2017